

St. Sebastianus Schützenbruderschaft

Medebach e.V.

Niederschrift der Generalversammlung vom 02.02.2020

Im Kolpinghaus, Niederstraße 11

Protokollführer: Geschäftsführer André Wegener

1.) Eröffnung und Begrüßung

Der 1. Vorsitzende und Schützenhauptmann Valeri Helfrich eröffnete um 10.30 Uhr die ordentliche Generalversammlung, zu der 145 Mitglieder erschienen sind.

Sein besonderer Gruß galt hierbei dem Bürgermeister der Stadt Medebach Thomas Grosche und dem Ehrenbürgermeister Günter Langen. Der Schützenpräses Pfarrer Dr. Achim Funder ließ sich krankheitsbedingt entschuldigen.

Ferner bedankte er sich an dieser Stelle bei dem Bundespräses Dechant Richard Steilmann, der ersatzweise das Schützenhochamt geleitet hatte.

Weiterhin begrüßte Valeri Helfrich die anwesenden Ehrenmitglieder, sowie den Ehrenhauptmann Josef Schreiber. Stellvertretend für alle anwesenden Könige der Schützenbruderschaft, begrüßte Valeri Helfrich den amtierenden Schützenkönig Matthias Schreiber, den amtierenden Jungschützenkönig Fabian Schnellen und den amtierenden Schützenkaiser Helmut Müller. Der Stadtjungschützenkönig Tobias Rosenau ließ sich entschuldigen.

Seinen weiteren Gruß richtete Hauptmann Helfrich an die anwesenden Vertreter der Presse, sowie an den Musikzug Medebach unter der Leitung von Jörg Harbecke und bedankte sich für die musikalische Untermalung der Schützenmesse.

Anschließend stellte Valeri Helfrich fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte, da es keine Einwände gab, stellte er die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Im Anschluss folgte das Totengedenken für die 9 verstorbenen Schützenbrüder des vergangenen Geschäftsjahres. Eine namentliche Auflistung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ferner wurde den verstorbenen Königinnen Inge Isken (Königin 1950), Florentine Holtkotten (Königin 1939), Agnes Bergental (Königin 1964) und Johanna Hellwig (Königin 1957) gedacht. Sowie dem König aus dem Jahre 1993 Klaus Ricken.

Ebenso wurde an den verstorbenen Ehrenhauptmann Ernst Soboll und dem Ehrenvorstandsmitglied Harald Peters erinnert.

Zum Gedenken folgte das Lied „Ich hatt´ einen Kameraden“.

2.) Grußworte des Präses Pfarrer Dr. Achim Funder

Da der Präses der Schützenbruderschaft, Pfarrer Dr. Achim Funder, erkrankt ist, entfiel das Grußwort.

3.) Grußworte des Bürgermeisters Thomas Grosche

Bürgermeister Thomas Grosche überbrachte die Grüße von Rat und Verwaltung und bedankte sich bei den Schützen für die gute Zusammenarbeit.

Herr Grosche blickte auf das vergangene Jahr zurück, welches viele Höhepunkt für die Stadt, aber auch für die Schützenbruderschaft beinhaltete.

Neben der Teilnahme an dem 875jährigen Stadtjubiläum, war vor allem das 24. Bundesschützenfest des SSB der Höhepunkt für die Schützen, aber auch für die Stadt gewesen.

Er erinnerte hierbei daran, dass die Medebacher Schützen für Bestwig in die Bresche gesprungen sind und es für sie eine Ehre war, das Bundesschützenfest ausrichten zu dürfen.

Das dieses Fest ein besonderer Höhepunkt gewesen ist, zeigt auch, dass Ministerpräsident Armin Laschet die Schirmherrschaft übernommen hatte und auch persönlich am Fest teilgenommen hat.

Wenn man nach dem Fest den Blick nach Außen richtet, fällt auf, dass man weiterhin auf das Fest mit großer Hochachtung angesprochen wird.

Für diese Leistung bedankte sich Bürgermeister Thomas Grosche bei dem Vorstand der Schützenbruderschaft, für die geleistete Arbeit und betonte nochmals, dass man hier auch die Rahmenbedingungen berücksichtigen müsse, unter welchen Umständen die Schützen das Fest vorbereitet haben.

Aber auch wenn man auf das Jahr 2020 vorrausschaut, weist Thomas Grosche hin, dass es einen speziellen Höhepunkt im Schützenjahr gibt, nämlich den Westfälischen Schützentag.

Er selbst konnte im vergangenen Jahr beim WSB Tag in Herford einen kleinen Vorgeschmack kriegen, wo er zusammen mit dem Vorstand teilgenommen hat, um die Standarte des WSB als kommender Ausrichter in Empfang nehmen zu dürfen.

Bürgermeister Thomas Grosche zeigte sich aber zuversichtlich, dass die Schützen auch diese Aufgabe wieder hervorragend meistern werden und zeigen können, dass Medebach eine Schützenhauptstadt ist.

Zum Abschluss wünschte er der Versammlung noch einen guten und harmonischen Verlauf.

Hauptmann Helfrich bedankte sich für das Grußwort und auch für die tatkräftige Mithilfe von Bürgermeister Thomas Grosche und den Mitarbeitern der Verwaltung bei der Organisation des Bundesschützenfestes.

4.) Genehmigen der Niederschrift der ordentlichen Generalversammlung vom 15.02.2019

Die Niederschrift der ordentlichen Generalversammlung vom 15.02.2019 war auf der Internetseite der Bruderschaft einzusehen und zusätzlich bei der Versammlung ausgelegt worden. Daher wurde auf das Verlesen der Niederschrift verzichtet.

Da es keine Einwände oder Ergänzungen gab, wurde die Niederschrift für genehmigt erklärt.

5.) Geschäftsbericht

Der umfangreiche Geschäftsbericht wurde durch den 1. Vorsitzenden Valeri Helfrich vorgetragen. Dieser Bericht ist Anlage der Niederschrift. Zum Tage der Generalversammlung gehörten der Bruderschaft 1.207 Mitglieder an. Wovon 983 zahlende Mitglieder sind und 224 beitragsfrei. Auch gehören 105 Jungschützen der Bruderschaft an.

Weiterhin bedankte er sich an dieser Stelle bei allen Vereinen, die beim Bundesschützenfest, aber auch im laufenden Schützenjahr die Bruderschaft unterstützt haben.

Ebenso bedankte er sich bei den vielen Helfern vom Bundesschützenfest, die erst die Ausrichtung möglich gemacht haben. Dies zeigt, was man zusammen erreichen kann.

Adjutant und 2. Vorsitzender Thomas van Dyck verlas die Ergebnisse des K.K. Schießens vom 31.03. und 07.04.2019. Ebenfalls berichtete er über die Teilnahme der Jung- und Sportschützen bei den jeweiligen Wettbewerben. Dieser Bericht ist ebenfalls Anlage der Niederschrift.

Thomas van Dyck bedankte sich bei den Mitgliedern der Schießgruppe für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement. So merkte er auch an, dass die Schützenbruderschaft eine der wenigen Vereine ist, die das Glück haben, einen eigenen Schießstand zu besitzen, auch wenn hier immer wieder investiert werden muss.

Daher ruft er die Schützen auf, sich aktiv am Schießsport zu beteiligen, so dass auch in Zukunft die Anlage erhalten werden kann.

Änderungen oder Ergänzungen zum Geschäftsbericht wurden nicht vorgetragen, so dass dieser angenommen wurde.

6.) Kassenbericht und Entlastung des Vorstandes

Die Kassenberichte des Vereins und des Schießstandes, sowie auch ein Überblick über die Abrechnung des Bundesschützenfestes wurden von Schatzmeister Werner Schäfer per Power Point Präsentation vorgestellt, die Anlage der Niederschrift sind.

Da Fragen zum Kassenbericht nicht vorgetragen wurden, bat Hauptmann Helfrich die Kassenprüfer Thomas Müllenhoff jr. und Matthias Schröder um ihren Bericht.

Thomas Müllenhoff jr. trug vor, dass im Vorfeld der Generalversammlung die Buch-, und Kassenführung am 27.10.2019 geprüft wurde und bescheinigte Schatzmeister Werner Schäfer eine gute Arbeit. Er beantragte somit die Entlastung des Schatzmeisters und des Gesamtvorstandes.

Die Generalversammlung erteilte einstimmig die Entlastung des Schatzmeisters und des Gesamtvorstandes.

Auf Vorschlag der Generalversammlung wurde Helmut Schnellen neben Matthias Schröder, für den nach zwei Jahren ausscheidenden Thomas Müllenhoff jr., zum Kassenprüfer gewählt.

7.) Feierliche Aufnahme der Neumitglieder

Geschäftsführer André Wegener verlas die Neuaufnahmen in unsere Bruderschaft. Von insgesamt 20 Neuaufnahmen konnte Schützenhauptmann Valeri Helfrich 3 begrüßen.

Die namentliche Auflistung ist Anlage der Niederschrift.

In seiner Ansprache hieß Hauptmann Helfrich die Neumitglieder herzlich willkommen und wies die anwesenden Jungschützen auf die Verantwortung als Mitglied der Schützenbruderschaft hin und was es bedeutet die Ideale Glaube, Sitte und Heimat zu vertreten.

Ferner äußerte er aber auch seinen Unmut, dass nur wenige Neuaufnahmen den Weg zur Generalversammlung gefunden haben und es sich eigentlich gehören würde, bei der Aufnahme auch anwesend zu sein.

Hauptmann und Adjutant steckten den Neumitgliedern als äußeres Zeichen unserer Bruderschaft die Vereinsnadeln an.

8.) Ehrung der Schützenbrüder für 25-, 40-, 50-, 60-, 65- und 70jährige Mitgliedschaft

Geschäftsführer André Wegener verlas die Namen für die 25-, 40-, 50-, 60-, 65- und 70-jährige Mitgliedschaft.

Mit August Weddemann feierte ein Mitglied seine 70jährige Vereinsmitgliedschaft.

Walter Tielke konnte sein 65-jähriges Jubiläum feiern, konnte aber aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen.

Auf eine Mitgliedschaft von 60 Jahren konnten 13 Schützenbrüder zurückblicken. Hiervon waren 5 anwesend.

Das 50jährige Vereinsjubiläum feierten 3 Mitglieder. Es war einer anwesend.

Das 40jährige Jubiläum konnten 26 Mitglieder feiern. Es waren 7 anwesend.

Für eine 25jährige Mitgliedschaft waren 7 Mitglieder zu ehren, wovon einer anwesend war.

Den anwesenden Jubilaren dankten Hauptmann Helfrich und Adjutant van Dyck für ihre Vereinstreue und überreichten ihnen den jeweiligen Vereinsorden zur Erinnerung.

Die namentliche Auflistung ist Anlage der Niederschrift.

Bevor es zum Punkt Wahlen kam, ergriff Vorstandsmitglied Manfred Liebig das Wort, um einen Antrag für eine besondere Ehrung zu stellen.

So verwies er auf die bisherigen Verdienste des Vorstandsmitglieds Paul Köster, der dem Vorstand nunmehr 24 Jahre, wenn auch mit Unterbrechung, angehört.

Während dieser Zeit habe er öfter bewiesen, dass er immer bereit war Verantwortung zu übernehmen und auch hier führende Aufgaben zu übernehmen.

Zum Beispiel habe er beim Bundesschützenfest oder auch beim Kreisschützenfest 2017 die Leitung von Arbeitsgruppen übernommen

Aus diesem speziellen Grund wurde von Manfred Liebig der Antrag gestellt, dass Paul Köster schon jetzt zum Ehrenmitglied der Schützenbruderschaft ernannt werden soll, auch wenn er noch nicht die 25 Jahre erfüllt hat.

Hier sollte man die spezielle Leistung von Paul Köster würdigen und ihn schon vorher zum Ehrenmitglied ernennen.

Valeri Helfrich stimmte Manfred Liebig bei seinen Ausführungen zu, erinnerte aber auch an einen Beschluss, dass eine Ehrenmitgliedschaft erst möglich sei, wenn die 25 Jahre erfüllt sind.

Im Fall von Paul Köster sollte aber eine Ausnahme gemacht werden, da er während seiner Vorstandszeit außerordentliche Verdienste geleistet hat.

Aus diesem Grund wurde der Antrag auch befürwortet und zur Abstimmung gebracht.

Paul Köster wurde einstimmig zum Ehrenmitglied der St. Sebastianus Schützenbruderschaft gewählt und wird beim kommenden Schützenfest die entsprechende Auszeichnung erhalten.

9.) Vorstandswahlen

Der 1. Vorsitzende Valeri Helfrich bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern und deren Familien und Frauen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Weiterhin erklärte er aber auch, im Hinblick auf die speziellen Vorkommnisse im vergangenen Jahr, die sich vor Schützenfest ereignet haben, dass er für seine Person Konsequenzen ziehen wird und daher von seinem Amt als 1. Vorsitzender und Hauptmann des Vereins zurücktritt.

Ferner möchte er sich für dieses Fehlverhalten entschuldigen, da er hierdurch die Sitte und Moral verletzt hat.

Gerade da der Verein im vergangenen Jahr, durch das Bundesschützenfest, besonders in der Öffentlichkeit gestanden habe und dadurch dieses Thema auch öffentlich stark angesprochen wurde.

Daher sei es dann auch zu Stimmen gekommen, die gesagt haben, dass er an dieser Position nicht mehr tragbar sei.

Der Vorstand hat dann, um den Verein zu schützen, eine Entscheidung getroffen ihn und auch die anderen beteiligten Personen aus der Öffentlichkeit zu nehmen.

Kritik, die hiernach bzgl. der Entscheidung des Vorstandes geäußert wurde, möchte er an dieser Stelle nicht zulassen, da der Vorstand nur zum Wohle des Vereins gehandelt habe. Er selbst respektiere diese Entscheidung und bittet auch, dass dies die anderen tun sollen.

An dieser Stelle möchte er aber auch die Rolle der Presse ansprechen, die trotz einer offiziellen Stellungnahme des Vereins, versucht hat dieses Thema als Skandal auszuschlachten und sowohl bei ihm, aber auch bei Thomas und weiteren Beteiligten angerufen hat, um weitere Aussagen zu erhalten und hierbei auch stark Druck ausgeübt hat.

Hier möchte er aber auch die heimischen Pressevertreter ausschließen, da diese sich nicht an dieser „Hetzjagd“ beteiligt haben.

Bei aller Öffentlichkeit sollte man berücksichtigen, dass man privates und öffentliches trennen soll, gerade da man hier ein Ehrenamt ausübt, was ein Hobby darstellt.

Auch wenn es Stimmen gibt, die ihn durchaus immer wieder ansprechen, dass er nicht zurücktreten soll, so habe er sich diese Entscheidung reiflich überlegt.

Er selbst könne sich zwar einer Kampfabstimmung stellen, jedoch glaubt er nicht, dass der Verein dann wieder in ruhigere Fahrwasser kommen würde.

Bei seinem Amtsantritt habe er gesagt, „der Verein ist größer als der Einzelne“, und dies sieht er weiterhin so.

Ihm tut es leid, dass er die in ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllen konnte, gerade da er sich auch selbst Ziele für den Verein gesetzt hatte, die er nun leider nicht mehr erreichen könne.

Beim Vorstand bedankt er sich für die vergangenen 6 Jahre, die er erleben durfte, gerade mit den Höhepunkten des Kreis- und Bundesschützenfestes, die er mitausrichten durfte.

Für die Zukunft wünscht er dem Vorstand und den Schützen alles Gute und viel Gesundheit und wünscht sich, dass die Schützenbruderschaft Medebach weiterhin eine Größe im Schützenwesen bleibt.

9.1) Wahl des Hauptmanns und 1. Vorsitzenden

Valeri Helfrich erklärt, dass normalerweise die Wahl des Hauptmanns und 1. Vorsitzenden vom Adjutanten und 2. Vorsitzenden durchgeführt werden müsste. Da er aber selbst nicht mehr zur Wahl steht, bittet er die Versammlung um Erlaubnis die Wahl durchführen zu dürfen, was ihm auch erteilt wurde.

Im Anschluss weist er daraufhin, dass sich der Vorstand auch bzgl. der Wahl des 1. Vorsitzenden und Hauptmanns Gedanken gemacht hat und man in den eigenen Reihen einen Kandidaten gefunden habe.

So schlägt der Vorstand den bisherigen 2. Vorsitzenden und Adjutanten Thomas van Dyck zum neuen 1. Vorsitzenden vor.

Anschließend wurde nach weiteren Kandidaten gefragt.

Martin Kaiser bittet Valeri Helfrich sich nochmals seine Entscheidung zu überdenken und sich doch einer Kampfabstimmung zu stellen. So habe er zwar einen Fehler gemacht, jedoch diesen eingesehen.

Dies wird auch durch Franz Peter Nolten unterstützt, der nochmals die gute Arbeit von Valeri Helfrich hervorhob.

Moritz Köster bittet die Anwesenden sich zunächst Gedanken bzgl. der Satzung des Vereins zu machen, bevor es hier Äußerung bzgl. einer Kampfabstimmung gibt.

Uli Isken wiederum beantragt in einer geheimen Wahl über das Vertrauen zum noch amtierenden Hauptmann abzustimmen.

Friedrich Köster spricht an, dass dies ein falsches Zeichen an den Vorstand wäre, welcher sich bereits ausgiebig mit diesem Thema beschäftigt und eine Entscheidung getroffen hat. Er bittet diese Entscheidung zu respektieren, gerade auch, da Valeri Helfrich für sich eine klare Entscheidung getroffen hat.

Kaspar Kämper gibt zu bedenken, dass eine Vertrauensfrage auch nur möglich ist, wenn Valeri Helfrich dies auch möchte.

Diese Aussagen werden auch von Klaus Kappelmann klar unterstützt, der ebenfalls bittet die Entscheidung des Vorstandes mitzutragen.

Valeri Helfrich bittet auch nochmals seine Entscheidung zu respektieren und gibt an, dass er sich keiner Vertrauensfrage stellen wird. Selbst wenn er diese gewinnen würde, so könne dies zu einer Spaltung des Vereins und des Vorstands führen. Auch wird er keine Entscheidung des Vorstandes untergraben.

Da es keine weiteren Kandidaten gab, wurde über den neuen 1. Vorsitzenden und Hauptmann abgestimmt und Thomas van Dyck mit 3 Enthaltungen einstimmig gewählt.

Thomas van Dyck nimmt die Wahl an. Er bedankte sich bei der Versammlung für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen und hofft dieses auch erfüllen zu können.

Weiterhin bittet er um einen offenen und ehrlichen Umgang miteinander, wo Probleme klar angesprochen werden. Hierbei zitierte er sich selbst, dass „nur sprechenden Leuten geholfen werden kann.“

9.2) Wahl des 2. Vorsitzenden und Adjutanten

Da Thomas van Dyck nun den Vorsitz des Vereins übernommen hat, muss ein neuer Adjutant und 2. Vorsitzender gewählt werden.

Auch hier hat sich der Vorstand bereits im Vorfeld Gedanken gemacht und möchte Stephan Schäfer, der auch bereits in der Vergangenheit als Vertreter den Posten des Adjutanten ausgeführt hat, für diese Position vorschlagen.

Hierbei ist bewusst, dass Stephan aus gesundheitlichen Gründen zunächst die Position nicht ausüben werden kann. Da jedoch seine Heilungschancen bei seiner Krebserkrankung sehr gute Erfolgsaussichten haben, möchte er sich dennoch der Wahl stellen.

Als kommissarischer Adjutant und 2. Vorsitzender erklärte sich schon im Vorfeld Paul Köster bereit, diese Position für Stephan zu übernehmen, bis Stephan diese selbst ausüben kann.

Anschließend fragte er nach weiteren Vorschlägen aus der Versammlung.

Franz Peter Nolten spricht an, dass der Kandidat schwer erkrankt ist und heißt die Entscheidung nicht gut, dass dieser gewählt werden soll. Hierbei gibt er zu bedenken, dass der Verein ohne Vorsitz wäre, wenn, in der Genesungsphase von Stephan Schäfer, Thomas van Dyck etwas zustoßen würde.

Er regt daher an, dass man Paul Köster zunächst wählen sollte und dieser sich vorbehalten könnte den Posten eher aufzugeben, wenn Stephan Schäfer wieder genesen ist.

Klaus Kappelmann spricht an, dass er dies mit Stephan Schäfer im Vorfeld ebenfalls besprochen habe und merkt an, dass sich Stephan aus freien Stücken dieser Wahl stellen will. Daher bittet er diese Entscheidung zu respektieren.

Dies wird auch von Thomas van Dyck unterstrichen, der einen Brief von Stephan Schäfer verliest, wo er seine Entscheidung begründet.

Da es keine weiteren Kandidaten gab, wurde Stephan Schäfer mit einer Gegenstimme und 8 Enthaltungen zum neuen Adjutanten und 2. Vorsitzenden gewählt.

9.3) Wahl des Geschäftsführers

Hauptmann van Dyck gibt an, dass André Wegener bereits vor 1 ½ Jahren seinen Entschluss mitgeteilt hat, dass er nach dieser Amtszeit sich nicht mehr zur Wahls als Geschäftsführer stellen wird, weshalb mit Christopher Köster ein Nachfolger bereits gefunden und eingearbeitet wurde.

Thomas van Dyck bedankte sich bei André Wegener für die geleistete Vorstandsarbeit in den vergangenen 15 Jahren, wobei er 6 Jahre das Amt des Geschäftsführers bekleidet hat.

Aus der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge unterbreitet und es wurde Christopher Köster mit einer Enthaltung einstimmig zum neuen Geschäftsführer gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen der Versammlung.

9.4) sonstige Vorstandswahlen

Nach Zeitablauf standen die Vorstandsmitglieder Manfred Liebig, Frank Linnekugel, Christoph Papenheim, Sebastian Saure und Matthias Schreiber zur Wahl. Im Vorfeld der Versammlung erklärten die Vorstandsmitglieder Lukas Imöhl und Eike Isken, dass sie nicht mehr zu Wahl stehen werden.

Manfred Liebig, Frank Linnekugel, Christoph Papenheim, Sebastian Saure und Matthias Schreiber wurden für weitere drei Jahre in den Vorstand gewählt.

Da im Vorfeld keine neuen Mitglieder für den Vorstand gefunden werden konnten, fragte Hauptmann van Dyck nach, ob es aus der Versammlung noch Vorschläge für den Vorstand gibt.

Aus der Versammlung gab es keine neuen Vorschläge, auch wenn von Thomas van Dyck gezielter nachgefragt wurde.

Er appellierte, dass der Vorstand für die kommenden Jahre sich breit aufstellen muss, gerade da auf Grund der steigenden Belastungen in der Arbeitswelt, die einzelnen Mitglieder des Vorstandes nicht mehr so viel Zeit wie früher haben.

Jedes einzelne Mitglied der Bruderschaft solle sich deswegen Gedanken machen, ob er sich nicht doch für eine Mitarbeit im Vorstand bereit erklären möchte.

Weiterhin bittet er die Mitglieder des Vereins den Vorstand als Vertreter bei den Festzügen zu unterstützen und sich auch demnächst an anfallenden Arbeiten und auch bei der Ausrichtung des WSB-Tages zu beteiligen.

Im Anschluss bedankte er sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern. Gerade gegenüber Valeri Helfrich äußerte er seinen Respekt für dessen Entscheidung.

Er spricht an, dass er sich bei ihm für die vergangenen 6 Jahre bedanken möchte, gerade da man, nach der Wahl von Valeri Helfrich zum 1. Vorsitzenden, gemeinsam ein Konzept für die weitere Ausrichtung des Vereins entwickelt habe.

Auch habe man lange Gespräche bzgl. der Entscheidung geführt und er habe schließlich hier Rückgrat bewiesen, was so manch anderen fehlen würde.

Er selbst bedauere, dass Valeri Helfrich die Entscheidung getroffen habe, würde diese aber respektieren.

Gerade nach den Dingen die im Juli vergangenen Jahres in der Presse und anderen Medien verbreitet wurden.

Hier sei bei der Berichterstattung von einer Zeitung und der Ausarbeitungen von Frau Bald vergessen worden, dass neben den Beteiligten auch andere von dem Vorfall betroffen sind, u.a. Ehefrauen und auch Kinder. Deren Wohl wurde hier vergessen, da eher der Skandal in den Vordergrund gestellt wurde.

Auch wurde weiterhin gezielt immer wieder nachfragt, nur um vielleicht doch mehr zu entlocken, um den Skandal weiter auszuschnücken.

Ebenso wurde dies bei vielen vergessen, die sich über die neuen Medien, an dem Unglück von anderen noch belustigt haben.

Weiterhin spricht er an, dass auch einige den Beschluss des Vorstands kritisiert haben, aber hier keinen direkten Weg gesucht haben, sondern von hinten gegen den Beschluss gearbeitet hätten.

Als Dank überreicht er Valeri Helfrich das Wappen des Vereins.

Ebenso erhielt André Wegener das Vereinswappen.

Die beiden scheidenden Vorstandsmitglieder Eike Isken und Lukas Imöhl waren nicht anwesend, da sie zeitlich verhindert waren.

10.) Rückblick auf das 24. Bundesschützenfest in Medebach

Hauptmann van Dyck stellte kurz einen Rückblick auf das vergangene Bundesschützenfest.

Die Ausarbeitungen sind Anlage der Niederschrift

11.) Beschluss zum Antrag der Durchführung des Kaiserschießens außerhalb des derzeitigen Rhythmus

Es wurde der Antrag der „Alten Könige“ vorgestellt, diese Ausarbeitung sind Anlage der Niederschrift.

So möchten sie, dass das Kaiserschießen nicht mehr nur an den Jubiläen stattfinden soll, sondern außerhalb des Jubiläums bei dem Sommerfest der „Alte Königspaare“ durchgeführt werden in einem zeitlichen Rhythmus von 9-9-7.

Matthias Schröder gibt im Namen der „Alten Könige“ an, dass dieser Antrag bereits im vergangenen Jahr gestellt wurde, jedoch zunächst zurückgezogen wurde, um so mit dem Vorstand ein gemeinsames Konzept auszuarbeiten.

Moritz Köster gibt an, dass für ihn das Kaiserschießen zu einem Jubiläum gehört. Sollte dies außerhalb des Rhythmus stattfinden so könne der Titel des Kaisers abgedroschen werden.

Georg Wittmar verweist darauf, dass die Könige sich bereiterklärt haben, dass sie die Organisation des Festes übernehmen und es so keine Mehrarbeit für den Vorstand gibt. Man möchte so nur mehr Königen die Möglichkeit geben, die Kaiserwürde zu erringen, gerade wenn sie erst im höheren Alter die Königswürde erlangt haben.

Helmut Müller gibt an, dass dies nicht allein die Meinung von allen „Alten Königen“ ist und er z.B. nicht dafür ist. Für ihn ist es eine Ehre derzeit der Kaiser der Bruderschaft zu sein, auch wenn er sich einen Zwischenkaiser, gerade bei der langen Amtszeit von 25 Jahren, wünschen würde. Hier würde aber in seinen Augen ein Rhythmus von 12-13 mehr als ausreichen.

Markus Kaiser spricht an, dass es das Ziel jedes Schützenbruders in Medebach sein sollte, die Königswürde zu erringen. Das Kaiserschießen hingegen sollte in seinen Augen was besonderes sein, was mit einem Jubiläum verknüpft sein und somit auch im zeitlichen Rhythmus von 25 Jahren bleiben. Ansonsten könne der Kaisertitel auch die Königswürde herabsetzen.

Franz Peter Nolten kann durchaus den Antrag der Könige verstehen, er findet es aber nicht würdig, diesen Titel dann im Rahmen des Sommerfestes auszuschießen und nicht beim Schützenfest.

Hier wird darauf hingewiesen, dass das Schießen öffentlich sein soll, um so es für jeden Medebacher zugänglich zu machen.

Friedel Pauleickhoff zeigte sich erstaunt über die Diskussion und führte an, dass bei seinem Heimatverein ein Schießen unter den Königen jährlich stattfindet, um so den „König der Könige“ zu schießen. Hier ist dies ohne Mehrkosten in den normalen Festablauf des Schützenfestes integriert.

Frank Köster verweist auf die Ortschaften, wo sogar teilweise alle 5 Jahre ein Kaiserschießen stattfindet. Auch gibt er an, dass die Mehrheit der „Alten Könige“ sich für diesen Antrag entschieden haben und man sich mit dem Vorstand auf den Rhythmus 9-9-7 geeinigt habe, damit so auch im Jubiläumsjahr ein Schießen stattfinden kann.

Hauptmann van Dyck merkt an, dass man sich auf diesen Kompromiss geeinigt habe und man hiermit am besten als Lösung leben könnte.

Von Kaspar Kämper werden die Erfahrungen aus seinem Heimatverein eingeführt, wo alle 5 Jahre das Schießen des Kaisers stattfindet. Hier gibt er den Vorteil zu bedenken, dass es fast immer einen Kaiser gibt und dieser sich auch mit der Bruderschaft nach außen präsentieren kann.

Klaus Kappelmann gibt an, dass für ihn das Kaiserschießen zum Jubiläum gehört und somit keine Änderung des Rhythmus erfolgen sollte.

Nach dieser ausgiebigen Diskussion wurde über den Antrag der „Alten Könige“ abgestimmt.

Hier ergaben sich

34 Ja-Stimmen

53 Nein-Stimmen

13 Enthaltungen

Somit wurde der Antrag zur Änderung des zeitlichen Rhythmus des Kaiserschießens außerhalb eines Jubiläums abgelehnt.

12.) Vorstellung des Festablaufes des 71. Westfälischen Schützenfestes des WSB vom 09.-10.10.2020 in Medebach

Hauptmann van Dyck stellte kurz die Verbundenheit der Schützenbruderschaft mit dem WSB vor.

So ist gerade über das Sportschießen der Kontakt mit dem WSB entstanden und es wurde bereits der Jungschützenfest des WSB in Medebach ausgerichtet.

Hierdurch keimte dann auch die Idee auf, den WSB Tag in Medebach stattfinden zu lassen.

Dieser sollte eigentlich bereits 2019 in Medebach durchgeführt werden, verschob sich jedoch auf Grund des Bundesschützenfestes.

Anschließend stellte er kurz das geplante Programm des WSB Tags vor.

13.) Beschluss zur Wiederherstellung der Schießanlage zum Vogelschießen

Es wird von Thomas van Dyck angesprochen, dass seit dem Schützenfest 2018 die Vogelstange nach dem Absturz des Kugelfanges defekt ist und nun eine Wiederherstellung geplant ist.

Hier wurde sich von Seiten des Vorstandes bereits Gedanken gemacht und geplant eine Vogelstange zu bauen, die die neuesten Standards erfüllt. Dies beinhaltet einen Lamellenkugelfang, der ermöglicht auch breitere Vögel zu schießen und auch erlaubt die Munition wie bisher zu benutzen.

Da für die neue Stange die alten Pfosten und das Fundament nicht mehr genutzt werden können, muss diese komplett neu erstellt werden.

Die Kosten werden hier grob auf 20.000 bis 25.000€ geschätzt.

Da die Generalversammlung nur Entscheidungen bzgl. Investitionen bis zu einer Summe von 10.000€ treffen darf, wird daher an die Versammlung die Bitte geäußert, hier eine Ausnahme zu machen und die Entscheidungsgewalt auf 30.000€ heraufzusetzen.

Von Klaus Kappelmann wird angeregt diese Summe auf 35.000€ festzulegen, da durchaus auch Kosten entstehen können, die höher liegen.

Franz Peter Nolten erkundigte sich, was die mobile Schießanlage kostet, die in den beiden letzten Jahren eingesetzt wurde. So äußerte er Bedenken, dass, nach Fertigstellung der Vogelstange, es vielleicht neue gesetzliche Vorschriften gibt und somit die Vogelstange dann wieder veraltet ist.

Hier wurde mitgeteilt, dass diese jährlich 1000€ kostet zzgl. der jährlichen Abnahme.

Thomas Honermeier spricht an, dass eigentlich ja nur Materialkosten benötigt würden, da es genügend Mitglieder im Verein gibt, die die Arbeiten übernehmen könnten.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde dem Vorstand bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme die Zustimmung erteilt, eine Kostenentscheidung bis 35.000€ bzgl. der neuen Vogelstange alleine zu treffen.

14.) Berichte und Anfragen

14.1) Schänkenverpachtung zum Schützenfest 2019

Die Schänke zum Schützenfest ist wie im Vorjahr an die Familie Busch verpachtet. Der Pachtpreis liegt hierbei bei 33.000€ zzgl. MWST von 6.270,- € was insgesamt ein Pachtpreis von 39.250,- € bedeutet.

Der Glasbierpreis bleibt bei 1,40€ und der Flaschenbierpreis bei 1,80€. Der Preis für alkoholfreie Getränke bleibt ebenfalls bei 1,30€

Die Schlusszeiten wurden wie folgt geregelt:

Freitag: 03.00 Uhr

Samstag: 03.00 Uhr

Sonntag: 02.00 Uhr

Die Musik beendet ihre Darbietung jeweils eine 1 Stunde früher.

Die Happy Hour ist für Samstag bis 20.00 Uhr festgelegt und heißt bis zu dieser Uhrzeit freier Eintritt

14.2) Verpflichtung der Musikkapellen und Spielmannszüge für das Schützenfest 2019

Als Festkapelle für das Schützenfest 2019 konnte wieder der Musikverein Züschen verpflichtet werden.

Für die Mitgestaltung der Festzüge konnten folgende Musikkapellen bzw. Spielmannszüge gewonnen werden:

Musikzug Medebach (Freitag)

Spielmannszug Grönebach (an allen Tagen)

Musikzug Bruchhausen (Sonntag)

Spielmanns- und Musikzug Adorf (Samstag und Sonntag)

Spielmannszug Twiste (Freitag und Sonntag)

Stadtkapelle Schmallenberg (Samstag und Sonntag)

14.3) Kinderkarussell und Schießbude

Auch für das Schützenfest 2020 konnte wieder das Kinderkarussell und die Schießbude verpflichtet werden. Hierbei wird derzeit allerdings geprüft, dass man entweder mehr Freifahrten bzw. Freifahrzeiten für Kinder anbieten möchte, um so Familien entgegen zu kommen.

14.4) KK-Schießen 2020

Das KK-Schießen der Bruderschaft findet in diesem Jahr am 15.03. und 22.03.2019 statt. Wie in jedem Jahr werden in diesem Jahr auch wieder getragene Blazer zum An-, und Verkauf angeboten.

Ferner wies Hauptmann van Dyck daraufhin, dass neue Blazer bis Ende März zu günstigeren Konditionen in einer Sammelbestellung bestellt werden können.

14.5) Frühlingskonzert 2020

Das Frühlingskonzert wird in diesem Jahr zusammen mit dem Musikzug Medebach am 30.04.2020 ausgerichtet.

14.6) Kinderschützenfest 2020

Das Kinderschützenfest wurde bislang noch nicht mit der Feuerwehr Medebach besprochen.

14.7) Verkauf von Fahnen und Hüten

Hauptmann van Dyck gibt an, dass weiterhin Vereinsfahnen und Wappen zum Preis von 45€ beim Vorstand erworben werden können. Ebenso können auch Schützenhüte mit Federn gekauft werden.

14.8) Osterfeuer 2020

Die Schützenbruderschaft richtet in diesem Jahr das Osterfeuer aus. Hierbei werden vor allem die Jungschützen um ihre Mithilfe beim Aufbau gebeten.

14.9) Oldie-Night

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Oldie-Night geben, nachdem diese im letzten Jahr auf Grund des Bundesschützenfestes und des Stadtjubiläums ausgefallen ist.

Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

14.10) Verkauf von DVDs vom Bundesschützenfest

DVDs vom Bundesschützenfest können über den Vorstand erworben werden.

14.11) Austritt aus dem Verein aufgrund von Fehlverhalten einzelner während des Schützenfestes

Thomas van Dyck gibt an, dass es vor kurzem einen Vereinsaustritt gegeben hat, wo von dieser Person angegeben wurde, dass ihm während des Festes öfters Homophobie, Frauenfeindliche und Verfassungswidrige Aussagen und Gesten von einzelnen Personen

begegnet sind, die diese Person schließlich zum Austritt aus der Bruderschaft bewegt haben.

Im Namen der Schützenbruderschaft Medebach stellte Hauptmann van Dyck klar, dass man sich von solchen Äußerungen, besonders von Rechtsradikalem Gedankengut distanziert.

Solche Gedanken sind nicht mit den Werten der Schützenbruderschaft Medebach zu vereinbaren.

14.12) Anfragen aus der Versammlung

Klaus Kappelmann bedankte sich bei dem Vorstand für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und für die Ausrichtung des Bundesschützenfestes. Auf diesem Wege habe der Vorstand den Verein, aber auch die gesamte Stadt hervorragend repräsentiert.

Ebenso bedankte er sich bei dem Musikzug Medebach als Festkapelle beim Bundesschützenfest und deren musikalischen Leistungen.

Ludwig Tielke fragte nach, warum in diesem Jahr beim Schützenhochamt nicht die Staubmesse gespielt wurde.

Hier wurde er darauf hingewiesen, dass der Pastor das Hausrecht in der Kirche hat und somit auch bestimmt was gespielt wird. Es wird dieses Thema aber weiterverfolgt.

Da weitere Wortmeldungen nicht vorlagen, bedankte sich Schützenhauptmann Thomas van Dyck für den harmonischen Verlauf der Generalversammlung. Sein weiterer Dank richtete sich an die anwesenden Mitglieder des Kolpingvereins für die Bewirtung, sowie dem Musikzug Medebach für die musikalische Begleitung. Weiterhin bedankte er sich nochmals für das Vertrauen und hofft auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, wo auch durchaus mal kritische Töne offen angesprochen werden können.

Die Versammlung schloss um 15.28 Uhr mit dem Lied der Deutschen.

Medebach, im Februar 2020

ausgeschiedener
1. Vorsitzender u. Hauptmann

ausgeschiedener
Geschäftsführer

1. Vorsitzender u. Hauptmann

Geschäftsführer